

Entwicklung wichtiger Strukturindikatoren Duisburger Stadtbezirke

M I T T E

Roland Richter

Mit rund 105.000 Einwohnern ist der Stadtbezirk Mitte der bevölkerungsmäßig größte Duisburger Stadtbezirk. Südlich der Ruhr und rechts des Rheines gelegen ist der Bezirk identisch mit dem alten Duisburger Stadtgebiet zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Stadtbezirk Mitte beherbergt die eigentliche Innenstadt mit dem CityPalais, dem Einkaufszentrum Forum, dem Willhelm-Lehmbruck-Museum, dem Museum Küppersmühle und dem Stadthistorischen Museum. Zur „Mitte“ gehören auch der Innenhafen, große Teile des Sportparkes Wedau, die Universität und der Zoo.

Einwohner

Heute (Stichtag: 31.12.2011) wohnen im Duisburger Stadtbezirk Mitte 104.900 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Obwohl der Bezirk im letzten Jahr einen geringen Einwohnerzuwachs zu verzeichnen hatte (zurückzuführen v.a. auf Zuzüge aus Osteuropa), ist der Bezirk tendenziell seit 1975 (wie alle anderen Bezirke) von einem Einwohnerrückgang betroffen (vgl. auch Abb. 1). Seit dem Jahr 1975, als Duisburg durch die nordrhein-westfälische Gemeindegebietsreform seine heutige Gestalt erhielt, hat der Bezirk fast 38.000 Einwohner verloren, und damit 26 % seiner damaligen Einwohner. Zusammen mit dem Stadtbezirk Meiderich/Beeck rangiert der Bezirk damit bei der Einwohnerentwicklung weit unterhalb der gesamtstädtischen Entwicklung.

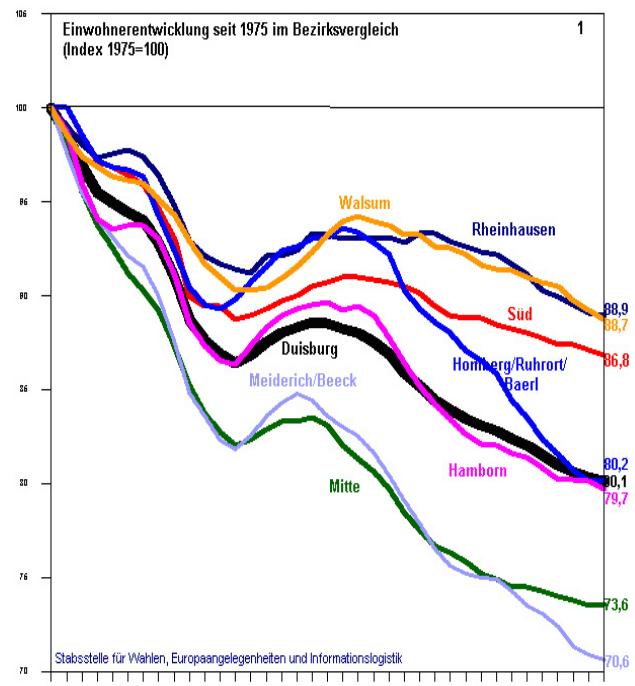
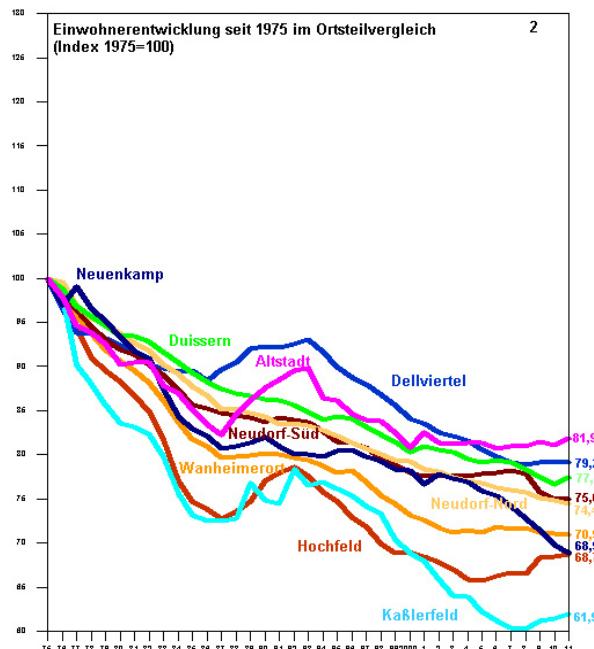


Foto: Julia Richter

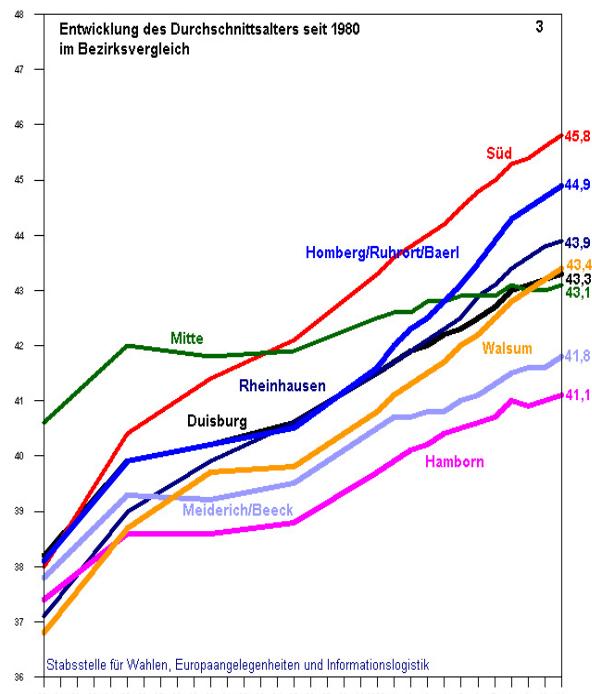
Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den neun Ortsteilen des Bezirkes präsentiert sich mit kleinen Ausnahmen recht einheitlich am Bezirkstrend orientiert (vgl. Abb. 2): Während Altstadt und Hochfeld in den letzten 10 Jahren an Einwohnern hinzugewinnen konnten und inzwischen eine stabile Entwicklung aufweisen, weisen die anderen Ortsteile (v.a. Neuenkamp) eine stetige negative Einwohnerentwicklung auf.



Die Entwicklung des **Durchschnittsalters** im Bezirksvergleich zeigt, dass der Bezirk Mitte bedingt durch den Zuzug junger Bevölkerungsteile inzwischen mit 43,1 unterhalb des städtischen Durchschnitts liegt (43,3) (vgl. Abb. 3). Innerhalb des Bezirks lässt sich dieser vergleichsweise niedrige Durchschnittswert vor allem auf einen sehr niedrigen Wert im Ortsteil Hochfeld (37,4) als auch auf einen relativ niedrigen Wert in Käßlerfeld (40,9) zurückführen.

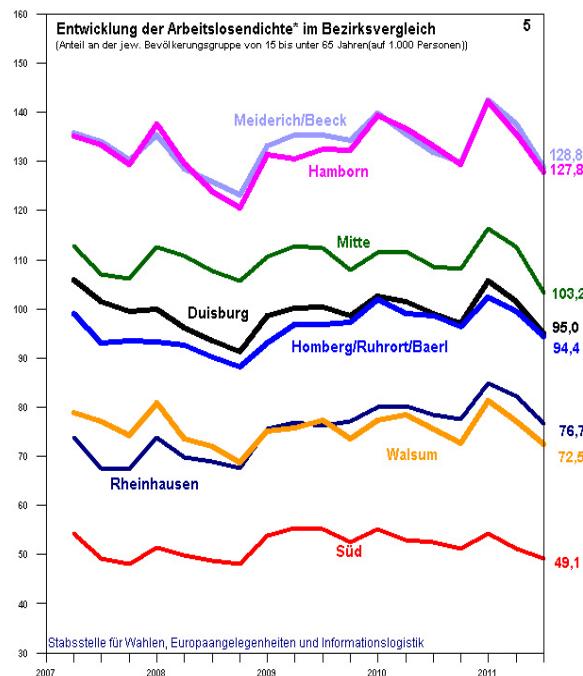
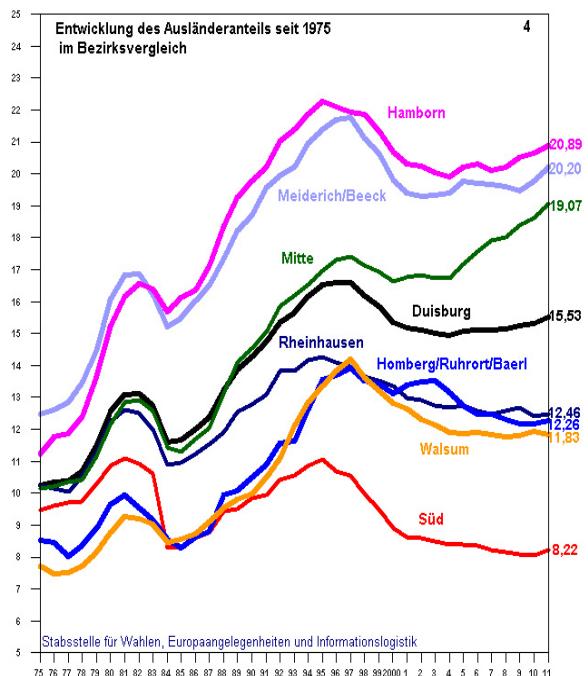
Beim Anteil der 65-jährigen und Älteren an allen Einwohnern liegt der Bezirk Mitte mit 20,4 % (in 2011) knapp oberhalb des städtischen Gesamtdurchschnitts (21,1 %). Mit 23,9 % besitzt der Ortsteil Duissern den höchsten Anteil an älteren Einwohnern, mit nur 13,5 % an 65-jährigen und Älteren besitzt Hochfeld im Vergleich der Ortsteile im Bezirk den geringsten Anteil.

Auch der Stadtbezirk Mitte sieht sich mit den Auswirkungen des demografischen Wandels konfrontiert. Eine seit Jahren schrumpfende Bevölkerungszahl und eine immer älter werdende Bevölkerung treffen auf einen immer höheren Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund.



Mit einem **Ausländeranteil** von 19,1 % liegt Mitte schon deutlich oberhalb des gesamtstädtischen Durchschnitts von 15,5 % (vgl. Abb. 4). Innerhalb des Stadtbezirkes variieren auch hier die Werte: Während Hochfeld mit 44,7 % klar an der Spitze liegt, rangiert Duissern mit 8,3 % weit unterhalb des städtischen Durchschnitts.

Der Anteil der **Einwohner mit Migrationshintergrund** (Ausländer, Eingebürgerte, Aussiedler) beträgt 2010 im Stadtbezirk Mitte 35,0 % (Duisburg insgesamt: 32,7 %). Während der Ortsteil Hochfeld mit 64,5 % am oberen Ende der – auch gesamtstädtischen – Skala rangiert, zeigt sich im Ortsteil Duissern, dass hier am anderen Ende der Skala „nur“ 20,6 % der Einwohner einen Migrationshintergrund besitzen.



Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wie andere Stadtbezirke auch sieht sich der Bezirk Mitte mit bestimmten Indikatoren sozialer Belastung konfrontiert. Zum 30.09.2011 zählte der Stadtbezirk insgesamt 7.279 Arbeitslose (SGB II + SGB III), d.h., auf 1.000 Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren kamen rund 103 **Arbeitslose** (vgl. Abb. 5). Von den Arbeitslosen insgesamt waren 7,7 % jünger als 25 Jahre, 44,9 % waren Frauen, 30,6 % waren Ausländer (bei einem Bevölkerungsanteil von 19,1 %).

Besonders die Ortsteile Hochfeld und Kaßlerfeld sind von Arbeitslosigkeit betroffen. Während in Kaßlerfeld auf 1.000 Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren rund 140 Arbeitslose kommen, sind es in Hochfeld rund 170. Das Schlusslicht am anderen Ende der Skala bildet Neudorf-Nord mit nur 61 Arbeitslosen auf 1.000 Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren.

Am 30.04.2011 arbeiteten im Stadtbezirk Mitte rund 57.140 sozialversicherungspflichtig **Beschäftigte** (sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze). Zum gleichen Zeitpunkt wohnten 33.716 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk. Dies führt zu einem erhöhten Aufkommen morgentlicher Berufseinpendler und abendlicher Berufsauspendler.

Ein Auszug aus dem Duisburger Teil der nordrhein-westfälischen Unternehmensdatenbank macht deutlich, dass der Bezirk Mitte durch

einen relativ niedrigen Anteil (10,6 %) an Beschäftigten in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes (DU: 26,7 %) charakterisiert werden muss. Im Dienstleistungsbereich arbeiten dagegen 58,1 % (DU: 41,7 %), in Handel und Gastgewerbe arbeiten 14,1 % (DU: 16,4 %).

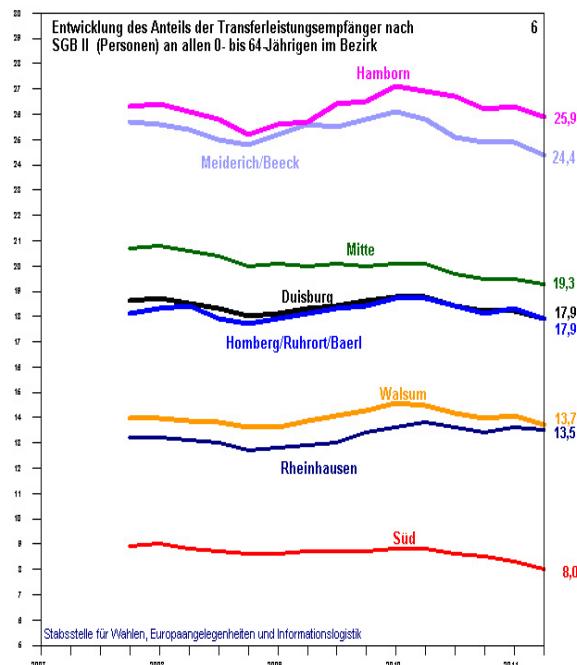
Soziales

Ein weiterer, besonders wichtiger Indikator sozialer Belastung stellt die Anzahl von **Transferleistungsempfängern nach SGB II** dar. Zum 30.09.2011 erhielten im Stadtbezirk Mitte 8.867 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach SGB II. Das waren insgesamt 15.736 Personen, darunter 11.709 erwerbsfähige und 4.027 nichterwerbsfähige Leistungsempfänger. Es beziehen insgesamt 18,6 % der 0- bis unter 65-Jährigen im Bezirk Mitte Leistungen nach SGB II (vgl. Abb. 6). Die höchsten Anteile findet man im Ortsteil Hochfeld mit 31,4 %. Das Schlusslicht bildet Duissern mit 9,6 %.

Rund 62 % der insgesamt 8.867 Bedarfsgemeinschaften, die zum 30.09.2011 im Stadtbezirk Mitte Transferleistungen nach SGB II bezogen, waren Einzelpersonen. 21,5 % der Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 3 und mehr Personen, 2.267 Bedarfsgemeinschaften hatten Kinder. 1.361 Personen im Bezirk Mitte, die SGB II-Leistungen bezogen, waren dabei alleinerziehend.

4.027 Personen im Leistungsbezug müssen als nichterwerbsfähig bezeichnet werden. Unter der Annahme, dass rund 95 % dieser nichterwerbsfähigen Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren leben, ergibt sich eine soziale Belastung von 18,6 %.

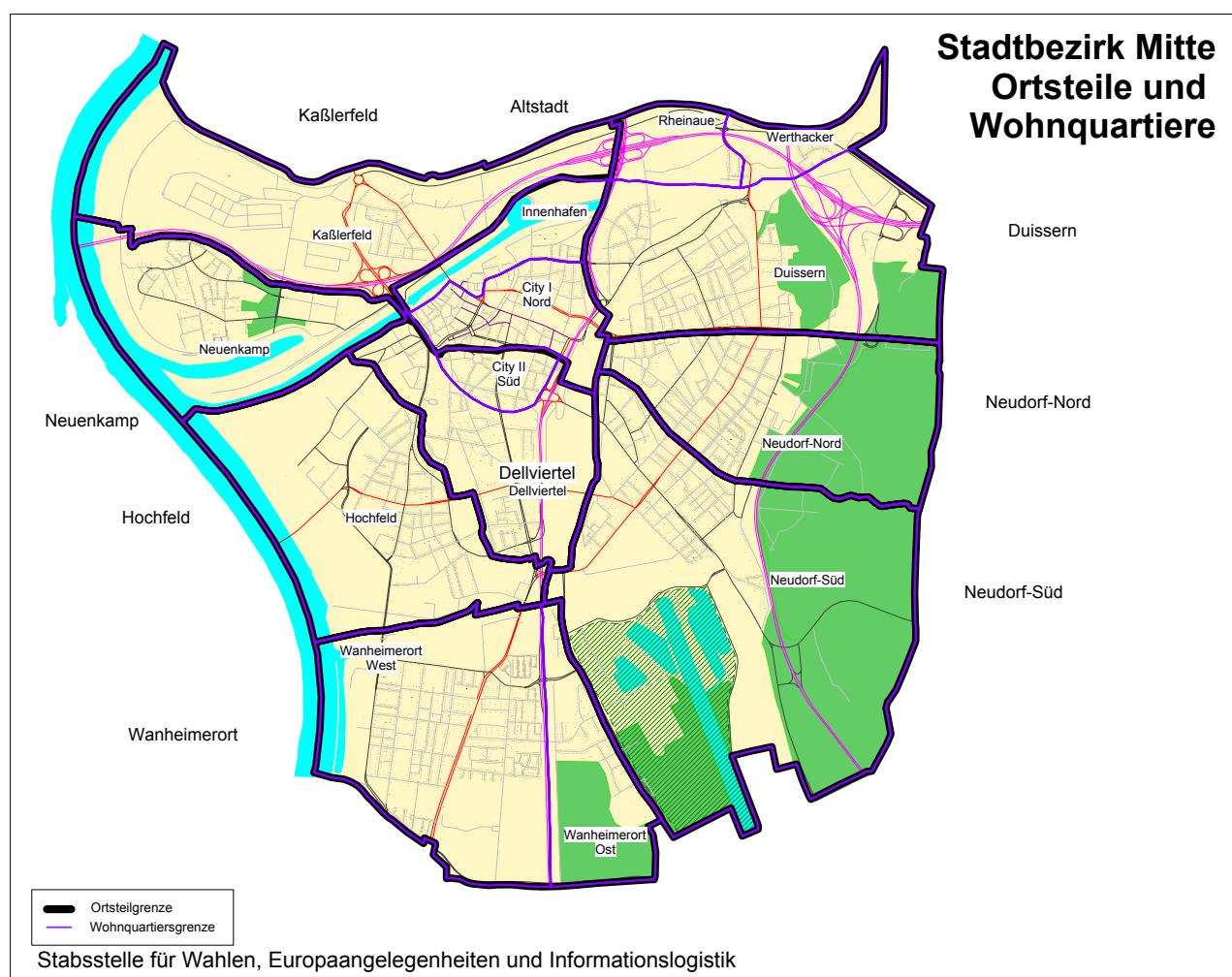
werbsfähigen Hilfebedürftigen aus Kindern unter 15 Jahren bestehen (vgl. Stadt Duisburg, Sozialbericht), kann festgehalten werden, dass 31,4 % der unter 15-Jährigen im Bezirk Mitte von Transferleistungen nach SGB II leben (im Ortsteil Hochfeld sind es 42,5 %, im Dellviertel sind es 38,2 %).



Bauen und Wohnen

Zu den wichtigsten Strukturindikatoren gehört die Entwicklung auf dem Sektor Bauen und Wohnen. Mit 12.945 Wohngebäuden und 61.761 Wohnungen ist der Stadtbezirk Mitte einer der „größeren“ Stadtbezirke. In Bezug auf die nur 4.592 Ein- und Zweifamilienhäuser gehört Mitte zu den „kleineren“ Stadtbezirken.

Der große Umfang der Bautätigkeit der frühen 80er Jahre und der 90er Jahre ist in allen Stadtbezirken zum Teil gravierend zurückgegangen. Finanzielle Engpässe und Auswirkungen des demographischen Wandels (Bevölkerungsverluste) führten und führen zu einem Rückgang der Investitionen im Wohnungsbaubereich. Gehörte der Bezirk Mitte darüber hinaus noch nie zu den wichtigen Stadtbezirken mit einem deutlich messbaren Quorum an Baufertigstellungen im Bereich Wohngebäude, so ist die Anzahl der Baufertigstellungen von Wohngebäuden im Jahr 2010 auf 6 und im Jahr 2011 auf 4 zurückgegangen.



Duisburger Bezirks-Portrait

Mitte	Jahresende bzw. Zeitraum							
	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Flächen nach Nutzungsart¹⁾								
in ha								
insgesamt	-	3.498,1	-	-	-	-	3.501	-
darunter								
Gebäude-/Freiflächen	-	1.286,3	-	-	-	-	1.353	-
Straßenverkehrsflächen	-	852,4	-	-	-	-	808,4	-
Landwirtschaft	-	109,2	-	-	-	-	108,5	-
Wasser	-	239,0	-	-	-	-	236,6	-
Wald	-	570,5	-	-	-	-	569,5	-
Einwohner²⁾								
mit Haupt- und Nebenwohnsitz	113.023	110.294	110.264	109.986	109.474	105.255	108.739	108.895
mit Hauptwohnsitz	109.288	106.186	106.173	105.961	105.529	105.255	104.846	104.900
davon								
Deutsche	91.121	87.969	87.525	86.989	86.513	85.890	85.331	84.900
Ausländer	18.167	18.217	18.648	18.972	19.016	19.365	19.515	20.000
Quote	16,62	17,16	17,56	17,90	18,02	18,40	18,61	19,07
darunter								
Türken	7.344	6.713	6.661	6.551	6.411	6.285	6.162	6.009
Serben	.	1.472	1.471	1.499	1.323	1.162	1.108	1.031
Italiener	1.301	1.072	1.048	985	950	946	907	891
Polen	370	644	775	802	861	865	826	911
Griechen	1.420	1.297	1.247	1.248	1.210	1.199	1.210	1.243
Bosnier	.	556	562	568	576	587	558	563
Kroaten	.	492	488	484	474	455	442	436
Niederländer	437	387	395	401	426	417	409	403
Bulgaren	.	.	166	556	807	1.237	1.584	1.915
Rumänen	.	.	76	91	136	294	347	479
Russen	.	.	264	273	288	266	261	247
Spanier	324	.	267	258	246	258	241	249
Einwohner mit Migrationshintergrund³⁾								
Quote	-	35.184	36.544	-	36.186	-	36.720	-
-	-	33,1	34,4	-	34,3	-	35,0	-
Altersgruppen								
0 bis unter 6 Jahre	5.792	5.252	5.240	5.255	5.172	5.221	5.211	5.234
6 bis unter 10 Jahre	3.844	3.571	3.518	3.419	3.404	3.369	3.329	3.276
10 bis unter 18 Jahre	7.286	7.402	7.397	7.390	7.225	7.211	7.105	6.975
18 bis unter 25 Jahre	8.139	8.400	8.492	8.463	8.703	8.710	8.994	9.120
25 bis unter 65 Jahre	62.553	59.056	58.977	59.066	58.903	58.812	58.652	58.922
65 Jahre und älter	21.674	22.505	22.549	22.368	22.122	21.923	21.555	21.373
Konfessiothen und Informationslogistik								
römisch-katholisch		33.067	32.730	32.223	31.790	31.156	30.540	30.218
evangelisch		26.759	26.335	25.811	25.423	25.003	24.555	24.139
lutherisch		.	.	.	202	202	193	241
israelitisch (jüdisch mosaisch)		.	.	.	160	158	165	169
sonstige/keine		46.360	47.108	47.927	47.603	48.235	49.125	50.133

Mitte	Jahresende bzw. Zeitraum							
	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Natürliche Bevölkerungsbilanz²⁾								
Geburten	1.068	856	912	989	944	977	973	946
Sterbefälle	1.319	1.229	1.211	1.201	1.249	1.319	1.317	1.241
Diff.	-251	-373	-299	-212	-305	-342	-344	-295
Räumliche Bevölkerungsbilanz²⁾								
FernZuzüge	3.872	4.338	4.306	4.793	5.019	6.239	6.412	6.487
FernFortzüge	4.668	4.509	4.158	4.856	5.283	5.369	6.246	5.757
Diff.	-796	-171	148	-63	-264	870	166	730
BinnenZuzüge	2.895	2.536	2.441	2.367	2.345	2.440	2.700	2.770
BinnenFortzüge	3.164	2.880	2.537	2.616	2.465	2.810	2.471	2.485
Diff.	-269	-344	-96	-249	-120	-370	229	285
Umzüge im Bezirk	8.104	7.299	6.842	6.993	7.143	7.818	7.331	7.446
Private Haushalte und Gebäude / Wohnungen								
Insgesamt⁴⁾	-	58.515	-	-	59.516	-	59.300	-
<i>davon in v.H.</i>								
1 - Personen Haushalte	-	47,3	-	-	50,6	-	53,8	-
2 - Personen Haushalte	-	30,5	-	-	30,6	-	26,3	-
3 - Personen Haushalte	-	11,8	-	-	9,6	-	10,5	-
4- u. Mehrpersönigen Haushalte	-	10,4	-	-	8,7	-	9,5	-
Bestand an⁵⁾								
Wohngebäuden	12.859	12.939	12.956	12.970	12.967	12.957	12.954	12.945
Wohnungen	61.659	61.921	61.969	62.007	61.914	61.793	61.782	61.761
<i>darunter in</i>								
Ein- und Zweifamilienhäusern	5.910	5.979	5.999	6.009	6.011	6.018	6.018	6.017
Baufertigstellungen⁵⁾								
von Wohngebäuden	39	17	26	18	10	9	6	4
mit Wohnungen	223	139	135	144	98	22	29	44
<i>darunter in</i>								
Ein- und Zweifamilienhäusern	35	15	23	13	6	12	5	6
von Nichtwohngebäuden	6	10	6	19	7	13	8	6
mit Nutzfläche in 1000 m ²	8,7	52,7	0,4	11,3	13,2	23,8	38,6	62,0
<i>darunter waren</i>								
Bürogebäude	3	2	1	1	1	3	3	1
mit Nutzfläche in 1000 m ²	1,9	13,3	0,6	20,4	31,2	14,0	27,4	3,6
Geschäftshäuser	2	1	2	1	3	1	2	1
mit Nutzfläche in 1000 m ²	3,6	0,9	1,4	6,3	93,9	0,7	3,7	1,5
Lagerhallen	1	1	1	1	1	1	2	2
mit Nutzfläche in 1000 m ²	3,2	1,0	0,2	1,1	0,5	1,2	4,4	0,7
Bildung und Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik								
Schüler an⁶⁾ ... im Bezirk								
Grundschulen	4.068	3.704	3.676	3.531	3.461	3.468	3.378	.
Hauptschulen	1.461	1.292	1.166	1.073	989	929	854	.
Realschulen	1.216	1.269	1.196	1.208	1.237	1.211	1.209	.
Gesamtschulen	1.812	1.973	1.940	1.922	1.941	1.943	1.950	.
Gymnasien	3.260	3.880	4.079	4.157	4.251	4.258	4.249	.

Mitte	Jahresende bzw. Zeitraum							
	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verkehr								
Privater Verkehr⁷⁾								
KFZ-Bestand insgesamt	58.276	56.357	55.750	48.585	48.405	48.512	48.704	.
PKW-Bestand	49.823	48.604	48.096	41.748	41.537	41.673	42.010	.
Nutzfahrzeugbestand	4.902	4.195	4.176	3.794	3.814	3.776	3.671	.
Straßenverkehrsunfälle⁸⁾								
insgesamt	-	1.418	.	.	.	.	1.457	.
darunter unter Alkoholeinfluss	-	.	.	.	.	.	60	.
Gesundheitswesen⁹⁾								
Allgemeinmediziner	-	40	.	.	.	37	.	.
Fachärzte	-	219	.	.	.	209	.	.
Zahnärzte	-	78	.	.	.	74	.	.
Apotheken	-	33	.	.	.	34	.	.
Arbeitsmarkt und Beschäftigung								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁰⁾								
(am Arbeitsort)	-	-	51.359	-	53.995	.	.	57.140
darunter	.	.	.	.	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	-	-	5.766	-	6.289	.	.	6.083
Bau	-	-	1.470	-	1.551	.	.	1.427
Handel	-	-	6.396	-	6.659	.	.	6.520
Verkehr/Lagerei	-	-	5.425	-	5.353	.	.	5.167
Gastgewerbe	-	-	1.164	-	1.263	.	.	1.532
Information/Kommunikation	-	-	1.328	-	1.061	.	.	1.207
Gesundheit/Soziales	-	-	6.321	-	6.600	.	.	7.597
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am 30.09.)¹¹⁾								
(am Wohnort)	34.774	31.135	31.999	32.203	33.029	32.532	32.854	.
Arbeitslose¹¹⁾ (am 30.09.)								
insgesamt	.	9.721	9.295	7.515	7.547	7.880	7.629	7.279
darunter	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	4.149	4.176	3.531	3.515	3.435	3.398	3.268
Ausländer	.	2.577	2.534	2.210	2.327	2.394	2.296	2.225
Langzeitarbeitslose	.	4.234	4.791	3.445	3.493	3.253	3.285	.
Arbeitslose unter 25 Jahre	.	921	752	617	608	693	656	564
Arbeitslosendichte	.	138,2	132,1	107,0	107,0	112,0	108,6	103,2
Empfänger von Alg I (SGB III)	.	1.927	1.726	1.188	1.084	1.556	1.327	1.232
Soziales								
Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik								
Empfänger von Leistungen nach SGB II¹¹⁾ (am 30.09.)								
Personen insgesamt	-	15.668	17.264	16.287	17.004	16.698	16.404	15.736
darunter	.	.	.	.	.	.	.	.
erwerbsfähige Hilfebedürftige	-	11.741	12.937	12.135	12.566	12.376	12.196	11.709
nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	-	3.927	4.327	4.152	4.438	4.322	4.208	4.027
Bedarfsgemeinschaften	-	9.125	9.799	8.980	9.288	9.255	9.121	8.864

Duisburger Bezirks-Portrait

Mitte	Jahresende bzw. Zeitraum							
	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Einwohner am Ort der Hauptwohnung (kleinräumig)²⁾	109.288	106.186	106.173	105.961	105.529	105.255	104.846	104.900
Altstadt	7.695	7.752	7.688	7.709	7.704	7.762	7.720	7.795
Innenstadt	13.520	13.404	13.336	13.348	13.373	13.425	13.378	13.429
City (Nord)	5.617	5.369	5.331	5.311	5.275	5.299	5.228	5.317
Innenhafen	2.078	2.383	2.357	2.398	2.429	2.463	2.492	2.478
Neuenkamp	5.523	5.366	5.332	5.248	5.149	5.054	4.937	4.874
Kaßlerfeld	3.973	3.593	3.532	3.488	3.483	3.534	3.543	3.574
Duisfern	14.801	14.588	14.630	14.567	14.428	14.260	14.129	14.253
Duisfern	13.943	13.712	13.767	13.706	13.589	13.401	13.292	13.414
Werthacker	339	333	326	326	322	330	324	335
Ruhraue	519	543	537	535	517	529	513	504
Neudorf Nord	14.252	13.801	13.700	13.648	13.616	13.497	13.461	13.362
Neudorf Süd	12.996	12.957	12.973	13.029	12.962	12.631	12.489	12.486
Dellviertel	14.904	14.260	14.148	14.041	13.990	14.014	14.029	14.044
City (Süd)	5.825	5.652	5.648	5.639	5.669	5.663	5.658	5.634
Dellviertel (ohne City Süd)	9.079	8.608	8.500	8.402	8.321	8.351	8.371	8.410
Hochfeld	16.368	15.590	15.720	15.837	15.788	16.214	16.265	16.292
Wanheimerort	18.776	18.279	18.450	18.394	18.409	18.289	18.273	18.220
Wanheimerort West (Zentrum)	16.771	16.357	16.530	16.513	16.564	16.433	16.400	16.359
Wanheimerort Ost (Im Schlenk)	2.005	1.922	1.920	1.881	1.845	1.856	1.873	1.861

Hinweise

- 1) Liegenschaftskataster Stadt Duisburg
- 2) Einwohnerstatistik Stadt Duisburg
- 3) Ausländer, Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit, dt. Kinder mit ausl. Eltern, Eingebürgerte
- 4) Ergebnisse der Duisburger Haushaltsgenerierung
- 5) Bau-(tätigkeits-)statistik Stadt Duisburg
- 6) Schulstatistik der Bildungsholding Duisburg
- 7) Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes
- 8) Polizeipräsidium Duisburg (GS 3)
- 9) Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Zahnärztekammer Nordrhein, Apothekenkammer Nordrhein und Stadt Duisburg, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik zu Herstellerpreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen
- 10) Auszug aus der NRW-Unternehmensdatenbank (IT. NRW); (ohne Landwirtschaft, Öffentliche Verwaltung sowie Unternehmen mit weniger als ca. 16.600 Euro steuerbaren Umsatzes)
- 11) Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit

Impressum

Duisburger Kurzbeiträge zur Statistik und Stadtforschung

Hrsg.: Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik

Bismarckstraße 150-158, 47049 Duisburg, Telefon 02 03 / 283-32 74, Telefax 02 03 / 283-44 04

Internet: <http://www.stadt-duisburg.de>

e-mail: stabsstellei-03@stadt-duisburg.de

Verantwortlich: Burkhard Beyersdorff